

Brockes, Barthold Heinrich: Der gelbe Mah (1736)

1 So blühest du nun auch in deiner güldnen Pracht,
2 Dem, der so dich, als uns, und alle Welt gemacht,
3 Auch hier, zum ersten mahl, zum Preis und Ruhme,
4 Gold-gelber Mah, Bewunderns-wehrte Blume,
5 Die du vor kurtzer Zeit auf der Chineser Gräntzen
6 Die glatten Blätter liessest gläntzen!
7 Du, die noch nie ein Aug in Teutschland jemahls sah!
8 Da du vorhin so fern, bist mir anjetzt so nah!
9 Auf welche wunderbahre Weise
10 Vollführtest du solch' eine lange Reise?
11 Nie gnug gepriesner
12 Dem, an Erfahrung, Geist und Kunst, fast keiner
13 gleich,
14 Durch deiner edlen Neu-Begier
15 Vernünfft'gen Trieb, erblicken wir
16 Nunmehr auch hier
17 Des gelben Mah Betrachtungs-wehrte Zier.
18 Er hat mit Achtsamkeit dich dorten blühen sehn,
19 Geliebte Blum', er fand dein frembdes Wesen schön
20 Und wehrt, daß dein Geschlechte
21 Von andern Völckern auch gesehen werden mögte.
22 Drum nahm er, da es nicht dein zartes Wesen litt,
23 Dich selbst, in deinem Flor, mit sich zu nehmen,
24 Die Ur-Kraft, in dem Saamen, mit

(Textopus: Der gelbe Mah. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5308>)